



Amazing Grace: Die Vitus Gospel Singers.

Foto: Hans Nietner

Viel Applaus für die Vitus Gospel Voices

Kriftel. Körper wippen zur Musik, Händen klatschen im Rhythmus. „Hallelujah!“ schallt es durch den Kirchenraum, wenn der Chor die Stimmen zum Gotteslob erhebt. Auch das Publikum kann den eingängigen Melodien nicht widerstehen und klatscht mit.

Dass Kirchenmusik überhaupt nicht langweilig ist, stellten die Vitus Gospel Voices am Samstag eindrucksvoll unter Beweis. Beim Konzert des Chors war Sankt Vitus gut besucht. Begleitet von Piano und Schlagzeug sowie von Trompete und Posaune

boten die Sänger 19 Gospel-Stücke dar. Mal lebhaft, mal andächtig, aber immer schwungvoll kamen die Lieder unter dem Motto „Glory to the Lord“ daher.

„Gotteslob ist der inhaltliche rote Faden des Programms“, erklärte Andreas Winckler, der den Chor leitet und am Piano begleitet. Lob und Preis bildeten den Rahmen, die Texte im Mittelteil nannten Gründe für das Lob. Gospel ist für Winckler ganz klar Kirchenmusik: Zwar sei Gospel eine moderne Form und habe andere Wurzeln als das, was traditionell als Kirchenmusik gilt, die Themen

der Lieder seien aber ebenso in der Bibel zu finden.

Neben bekannten Stücken wie „Amazing Grace“, die eine lange Tradition haben, gehörten auch moderne Lieder zum Repertoire der Vitus Gospel Voices. Das schwungvolle „Jesus on the mainline“ kam beim Publikum sehr gut an. „Die gute Laune beim Gospel entspringt dem Glauben, dass man sich immer an Jesus wenden kann“, sagte Pastoralreferent Thomas Hammer, der während des Konzerts die Themen der Lieder erläuterte.

Gerade bei den lebhafteren,

schnelleren Stücken gelang es dem Chor, die anfangs eher zurückhaltenden Zuhörer zum Mitklatschen zu animieren. Auch die Beleuchtung trug zur lebensfrohen Atmosphäre bei, wenn etwa Blüten oder Sterne an Fenstern und Säulen zu sehen waren. Im Mittelpunkt stand aber eindeutig die Musik. Der Chor versammelte – wie auch das Publikum – mehrere Altersgruppen.

Im Rahmen ihrer Firmvorbereitung verstärkten acht Jugendliche aus dem Pastoralen Raum Hofheim-Kriftel die Vitus Gospel Voices.

Beim Schlusstück „Amen“ klatschen alle in der Kirche, danach gab es Standing Ovationen und begeisterte Pfiffe für die Sänger und Musiker. Wie schon beim Konzert in Kelkheim in der ersten Juni-Woche wollte auch das Publikum in St. Vitus den Chor gar nicht mehr gehen lassen.

Während der drei Zugaben liefen nicht nur die Sänger, sondern auch die Zuhörer noch einmal zu Höchstform auf und klatschten mit, was das Zeug hielt, bevor sie beschwingt von dannen zogen, die eine oder andere Melodie noch im Ohr.

jkd

HW Nr. 6.2020